

12:54 Uhr / 19.07.2020

Mit Liedern von Schubert und Schumann, Loewe und Brahms warteten die Kammeroper-Preisträger Sissi Qi Wang und Florian Zanger im Rheinsberger Schlosshof auf. Mal zart, mal wild – die Mezzosopranistin und der Bass-Bariton zogen alle Register: musikalisch und emotional.

Rheinsberg. Eigentlich hätte Sissi Qi Wang derzeit in der Meisterklasse mit Siegfried Jerusalem geprobt und an schwierigen Arien gefeilt. Doch das „normale“ Programm der Kammeroper Rheinsberg ist passé.

Immerhin gehört die Mezzosopranistin nun zu den acht der insgesamt 56 Preisträger, die dennoch in Rheinsberg singen. Für Sissi Qi Wang sind es nun keine Arien, sondern die „Zigeunerlieder“ von Johannes Brahms und die „Rückert-Lieder“ von Gustav Mahler.

170 Zuhörer lauschten am Samstag

„Für die jungen Sänger sind die Lieder meist schwieriger: Sie sind delikater – es kommt auf feine Nuancen an. Die große Opern-Emphase ist dabei nicht gefragt“, sagt Georg Quander, künstlerischer Direktor der Musikkultur Rheinsberg, der die Liederabende anberaumt hat, **damit in der Kammeroper überhaupt Musik in diesem Corona-Sommer stattfinden kann.**

Eine Operngala mit Flügel sei nur ein schwacher Abglanz dessen, was es sein sollte. Orchester aber sei derzeit nun einmal nicht möglich. Lieder jedoch sind für die Begleitung am Flügel geschrieben worden. Passt also. Und so genossen rund 170 Zuhörer am Samstag die späte Nachmittagssonne im Gesicht und die Lieder im Ohr.

Mezzosopranistin Sissi Qi Wang und Wanting Qiu am Flügel. Quelle: Regine Buddeke

Die Zigeunerlieder von Brahms passen gut zu Sissi Qi Wangs warmer Stimme mit dem dunklen Timbre – sie legt sich mit viel Gefühl in die Melodie und gestaltet mal zart, mal leidenschaftlich.

Florian Zanger hat indes ein ganz anderes Programm gewählt. „Er hätte im Fidelio den Pizarro gesungen – ein düsterer Typ“, erklärt Quander. Auch Zanger trägt die gewählten Lieder mit viel Emotion vor. Sein Repertoire indes ist kämpferisch-heroischer – er singt von Idealen wie Treue, Aufopferung und Verantwortung. Schumanns „Die beiden Grenadiere“ und „Der Soldat“ zeichnen Leid und Bitternis des Kriegs.

Beklemmender Krimi

Zu den bekanntesten Balladen Schumanns gehört „Belsazar“ – der Bass-Bariton macht daraus einen beklemmenden Krimi. Mit nuancenreicher Artikulation kleidet er die Geschichte um den babylonischen Herrscher aus und beweist viel Sinn für Spannung und Tragik.

Ein Glanzstück ist auch Carl Loewes Ballade „Archibald Douglas“ – die Textvorlage Theodor Fontanes dreht sich um einen aufständischen schottischen Adligen.



Florian Zanger und Wanting Qiu am Flügel. Quelle: Regine Buddeke

